

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Sportausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **17.05.2022**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Andreas Buchartz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen bis 18.15 Uhr
2. Herr Andreas Buchartz
3. Herr Stefan Heckhausen
4. Herr Carsten Hüsges
5. Herr Heinz-Peter Korte
6. Frau Sandra Lohr Vertretung für Herrn André Dresen bis 18.15 Uhr
7. Herr Richard Streck
8. Herr Björn Tuschen Vertretung für Herrn Thomas Welter
9. Frau Agnes Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Herr Harald Adolfs
11. Frau Christa Buers Vertretung für Herrn Daniel Kober
12. Herr Wolfgang Kaisers Vertretung für Herrn Johannes Strauch
13. Frau Frederike Küpper Vertretung für Frau Andrea Jansen
14. Herr Reinhard Rehse
15. Herr Detlev Zenk

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Elias Aaron Ackburally
17. Frau Ute Leiermann
18. Herr Jörg Pesch
19. Herr Dirk Schimanski Vertretung für Hans-Christian Markert

20. Herr Norbert Wrobel

Vertretung für Frau Sarah-Simone Clemens

• **FDP-Fraktion**

21. Herr Bernd Kahlbau

22. Herr Dominik Nalewaja

• **AfD-Fraktion**

23. Herr Thomas Panndorf-Trentzsch

Vertretung für Frau Andrea Hrdy bis 18.15 Uhr

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

24. Herr Olaf Temp

• **Die Kreistagsgruppe**

25. Frau Jascha Küppers

Vertretung für Herrn Marco Nowak

• **Gäste**

26. Herr Jannis Dakos

27. Herr Hergen Fröhlich

28. Herr Willi Mohren

29. Herr Axel Volker

• **Verwaltung**

30. Herr Axel Becker

31. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge

32. Frau Gisela Hug

33. Herr Patrick Lamek

34. Herr Stefan Müller

35. Herr Lars Witte

• **Schriftführerin**

36. Frau Stefanie Schiffer

INHALTSVERZEICHNIS

| Punkt | Inhalt | Seite |
|-------|---|----------|
| | Öffentlicher Teil: | 4 |
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit..... | 4 |
| 2. | Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/1342/XVII/2022 | 4 |
| 3. | Vorstellung des Projektes Bildung und Sport; hier: Antrag der Fraktionen der CDU, FDP und UWG/Freie Wähler - Zentrum Vorlage: 52/1343/XVII/2022 | 4 |
| 4. | Auslastung der Hallenschwimmbäder in den Kommunen Vorlage: 52/1344/XVII/2022 | 7 |
| 5. | Auswirkungen der Flüchtlingssituation auf den Sport Vorlage: 52/1345/XVII/2022 | 8 |
| 6. | Sportstättenprojekte Vorlage: 52/1346/XVII/2022..... | 9 |
| 7. | Anfragen und Mitteilungen Vorlage: 52/1347/XVII/2022..... | 10 |

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Buchartz stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und termingerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Leiter des Sportamtes, Thomas Schütz, fehlt krankheitsbedingt.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger im Sportausschuss

Vorlage: 52/1342/XVII/2022

Protokoll:

Die Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers erfolgt durch Erheben von den Plätzen, Verlesen der Verpflichtungsformel und anschließender Unterzeichnung der Verpflichtungsformel.

Verpflichtet werden:

Dominik Nalewaja

Norbert Wrobel

Jascha Küppers

Björn Tuschen

3. Vorstellung des Projektes Bildung und Sport; hier: Antrag der Fraktionen der CDU, FDP und UWG/Freie Wähler - Zentrum

Vorlage: 52/1343/XVII/2022

Protokoll:

Herr Buchartz verweist auf den Antrag sowie die Vorlage und übergibt das Wort an **Herrn Zanders** für den Bericht zum Projekt Bildung und Sport.

Herr Zanders stellt das Projekt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den Mitgliedern des Sportausschusses vor.

Herr Buchartz bedankt sich ausdrücklich bei **Herrn Zanders** für den Bericht und dessen Engagement. Niemand sei besser geeignet für die Aufgabe, als der ehemalige Direktor des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden.

Frau Leiermann fragt, inwieweit eine Evaluation geplant ist, ob und wie lange die Kinder das Reha-Angebot wahrnehmen.

Herr Zanders berichtet, dass die Kinder Teilnehmerurkunden erhalten. Die Eltern werden schriftlich über das Ergebnis informiert. Die Motoriktests werden durch die Trainerinnen und Trainer der Vereine durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt haben sie Möglichkeit, die Kinder für Probetrainings anzusprechen. Die Kinder können die Sport-

art im Verein ausprobieren und für sich herauszufinden, ob ihnen diese Sportart gefällt oder nicht. Aktuell gibt im Rahmen des Projektes es keine wissenschaftliche Untersuchung zur Drop-out-Quote bzw. wie lange die Kinder in den einzelnen Vereinen verbleiben. In den Talentfördergruppen sei die Stabilität sehr groß, zu der auch Ergebnisse vorliegen. Im TK Grevenbroich finde die Leichtathletikabteilung durch dieses Projekt großen Zuspruch, wofür sich **Herr Zanders** im Namen des Trainers Herrn Faßbender bei der Stadt Grevenbroich und dem Rhein-Kreis Neuss bedankt. **Herr Zanders** nimmt die Anregung der wissenschaftlichen Evaluation in die weiteren Überlegungen mit auf. Die bisher vorliegenden Daten der Motoriktestung von ca. 500 bis 600 Kindern pro Jahrgang seien ein interessanter Forschungsgegenstand, denn durch die Testergebnisse vor und nach der Pandemie können Vergleiche gezogen und Auswirkungen aufgezeigt werden. Eine Befragung dazu bei Eltern und Kindern sei geplant.

Herr Zenk fragt, ob es bereits Ansätze des Projektes Bildung und Sport in den anderen Kommunen gibt. Er regt darüber hinaus an, dass Stützpunktvereine ihr Einzugsgebiet im Rahmen des Projektes auf Grevenbroich ausweiten, wie es bereits im Ringen geschieht.

Herr Zanders berichtet von der bereits existierenden Kooperation mit der Handballabteilung des TSV Bayer Dormagen. Der frühere Trainer, Frederic Rudloff, ist Lehrer an der Gesamtschule in Grevenbroich und in das Projekt eingebunden. Den für den Handballsport talentierten Kindern wird empfohlen, ein Schnuppertraining beim TSV Bayer Dormagen zu absolvieren. Dies sei ein Ansatz, der unterstützt werden sollte.

Dieses Pilotprojekt sei im großen Interesse der Deutschen Rentenversicherung. Als eine von 197 Bewerbungen war die des Rhein-Kreises Neuss die einzige Bewerbung mit dem Schwerpunkt Reha für Kinder und Jugendliche. Bisher ist keine Ausweitung dieses Pilotprojektes vorgesehen. Es sei geplant, ein Manual am Ende des Projektzeitraumes zu verfassen, damit andere Kommunen eine Anleitung zur Implementierung erhalten.

Herr Brügge präzisiert, dass dieses Pilotprojekt zunächst abgeschlossen und evaluiert werden müsse. Darüber hinaus müsse auch ein Gespräch mit der Deutschen Rentenversicherung hinsichtlich des weiteren Verfahrens geführt werden. Im Anschluss müsse überlegt werden, ob und wie dieses Projekt möglicherweise ausgeweitet werden könnte.

Herr Streck fragt, ob **Herr Zanders** die bisherigen Probleme skizzieren kann.

Herr Zanders führt aus, dass die Probleme vorwiegend bei den Schulen lägen. Die Unsicherheit zu der pandemischen Lage im Herbst erschwere die Planung des Projektes. Neben der Einrichtung von Notunterkünften für Geflüchtete komme die zeitliche Belastung des Lehrpersonals in Bezug auf die Integration von geflüchteten Kindern aus der Ukraine im Unterricht erschwerend hinzu. Er warnt jedoch vor den Risiken, wenn der gesundheitliche Aspekt des Sports inkl. Reha-Maßnahmen nicht intensiv genug betrachtet werde. Die Rückmeldungen der Schulen über die Wichtigkeit des Projektes seien einstimmig positiv, dem stünden jedoch die zeitlich knappen Ressourcen des Lehrpersonals entgegen.

Herr Hüsges hält eine Ausweitung des Projektes für wünschenswert. Er merkt an, dass im Bereich der Talentsichtung eine Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport nicht einfach zu erreichen sein werde und fragt, inwieweit die Balance zwischen diesen beiden Bereichen ein Bestandteil des Projektes ist.

Herr Zanders verweist auf seinen vorherigen Bericht, dass sich im Bereich Talentsichtung die Punkte Bildung und Sport zunächst widersprechen. Deswegen müsse eine Balance gefunden werden. Zeit sei der wichtigste Faktor. Wenn Kinder lange Wege zurücklegen müssen, weil das Sportangebot ungünstig liegt, dann werde dies stets ein Hemmnis für eine positive Entwicklung sein. Das Ziel müsse sein, dass das Sportangebot nah an der Bildungseinrichtung liegt, damit die Kinder zeitnah im Anschluss an den Unterricht diese Angebote auch wahrnehmen können. Er sei der Meinung, dass die Schulen eine gemeinsame Zeitschiene für ein Talentförderangebot schaffen sollten.

Herr Rehse bedankt sich für **Herrn Zanders** Engagement und fragt nach den finanziellen Mitteln, die für dieses Projekt zur Verfügung stehen.

Herr Zanders merkt an, dass die Schulen nicht gefördert werden könnten und dementsprechend für ihre Leistung im Rahmen des Projektes keine Mittel erhielten. Mit der Bezuschussung für die Ausstattung der Schulen mit Equipment wurde eine andere Form der Unterstützung beantragt, die jedoch abgelehnt worden ist. Seitens der Deutschen Rentenversicherung wurden Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt, von denen jede Schule je 2.000 Euro erhielt. Der Rhein-Kreis Neuss hat die Sportvereine und deren Jugendarbeit unterstützt. Vieles ginge jedoch vor allem nur durch ehrenamtliches Engagement der Schulen und der Vereine, bei denen sich **Herr Zanders** herzlich bedanken möchte.

Herr Kahlbau lobt den großen Einsatz von **Herrn Zanders**, der Schulen und der Vereine. Mit diesem Projekt würden Angebote für alle Kinder geschaffen, und damit ein großer Beitrag zur Chancengleichheit geleistet werden.

Herr Zanders ergänzt, dass dieses Projekt gesundheits- und gesellschaftspolitisch, aber auch für jedes einzelne Kind und dessen Familie eine zentrale Bedeutung habe.

Frau Küpper bedankt sich für den Bericht und ermutigt dazu, mit diesem Projekt in die Schulen zu gehen. Denn die Auseinandersetzung mit Sport, Kunst und Musik wirke sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Herr Zanders stimmt den Ausführungen zur positiven kognitiven und geistigen Entwicklung der Kinder zu. Dies müsse der Gesellschaft noch bewusster werden, um in diesem Bereich einen größeren Erfolg erzielen.

Herr Ackburally dankt für die Ausführungen von **Herrn Zanders**, die zeigen, dass u.a. durch den Mangel an Lehrpersonal nicht alle wünschenswerten Bereiche für Kinder gefördert werden können. Viele Lehrerinnen und Lehrer müssten fachfremd den Sportunterricht durchführen. Er fragt, an welcher Stelle mithilfe dieses Projektes früher sozialpädagogisch angeknüpft werden könnte.

Herr Zanders ist der Meinung, dass Maßnahmen bereits in der Grundschule angesetzt werden sollten. Als das Projekt 2012 initiiert wurde, fanden Überlegungen statt, ob die Motoriktests bereits an den Grundschulen durchgeführt werden sollten. Aufgrund der Überlastung der Schulen und des Lehrermangels wurde darauf jedoch verzichtet. Somit wurde entschieden, die Testungen in den 5. Klassen an fünf weiterführenden Schulen in Grevenbroich durchzuführen. Mit dieser zunächst überschaubaren Anzahl an Schulen war und ist der Koordinierungsaufwand mit den anderen Projektpartnern zwar teilweise sehr zeitaufwendig, aber noch händelbar. Ohne das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer wäre das Projekt allerdings in dieser Form nicht umsetzbar.

Herr Brügge ergänzt zur Einordnung des Projektes Bildung und Sport, dass dieses

Projekt die kreisweite Talentsichtung ergänzt und nach Abschluss des Projektes ein Fazit gezogen wird.

Herr Zanders fügt hinzu, dass ohne die Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss, des Kreisdirektors und der Politik das Projekt nicht durchgeführt werden könnte. Die Deutsche Rentenversicherung stellt z.B. keine Mittel für die Durchführung der Motoriktests durch die Vereine zu Verfügung. Ohne die Verwaltung und die Politik, bei denen er sich herzlich bedankt, wäre das Projekt bereits in den Anfängen gescheitert und nicht durchführbar gewesen.

Herr Buchartz schließt den TOP 3 mit einer Bemerkung ab. **Herr Zanders** möge die vielen Fragen zu seinem Bericht als besondere Wertschätzung des Kreissportausschusses für das Projekt selbst, aber vor allem für sein persönliches Engagement betrachten. Er bedankt sich für die jetzige und zukünftige Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

4. Auslastung der Hallenschwimmbäder in den Kommunen Vorlage: 52/1344/XVII/2022

Protokoll:

Herr Buchartz verweist auf die Vorlage sowie die von der Verwaltung erstellten Tischvorlage TOP 4.

Im Namen des Antragstellers bedankt sich **Herr Streck** bei der Verwaltung für die umfangreiche Darstellung. Bereits auf den ersten Blick könne festgestellt werden, wie unterschiedlich die Situation in den einzelnen Kommunen ist und darüber beraten werden müsse.

Herr Brügge gibt einen Hinweis zur Einordnung. Die Daten wurden bei den Kommunen und Betreibern abgefragt und in der Tischvorlage dargestellt. Eine Validierung auf Korrektheit und Vollständigkeit ist nicht erfolgt. Eine solche Prüfung könne die Verwaltung nicht leisten. Dazu müsste ein Gutachten beauftragt werden. Die Vorlage böte zumindest einen ersten Überblick für die weiteren Überlegungen in den Fraktionen, wie mit den diesen Daten umgegangen werden sollte.

Herr Streck beantragt, dass die vorgelegten Daten an die Kreistagsfraktionen zur Beratung verwiesen werden.

Herr Kahlbau bedankt sich bei der Verwaltung für die Recherche. Er fragt, aus welchem Grund bei den Antworten der Stadt Neuss zu den Fragen „Könnten Sie mehr Personen der Öffentlichkeit im Bad unterbringen“ und „Könnten mehr Schulen die Bäder nutzen“ keine Ausführung zu finden sind.

Herr Brügge erklärt, dass die Daten der Tischvorlage in Abhängigkeit der Antworten der Kommunen und Betreiber erstellt worden sind. Wenn eine Kommune oder ein Betreiber zu bestimmten Fragen keine Mitteilung macht, kann dies auch nicht aufgeführt werden.

Herr Buchartz gibt den Antrag, die Tischvorlage zu TOP 4 zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen, zur Abstimmung frei.

Der Sportausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

SportA/20220517/Ö4**Beschluss:**

Der Sportausschuss verweist die Daten der Vorlage zur weiteren Beratung in die Fraktionen.

**5. Auswirkungen der Flüchtlingssituation auf den Sport
Vorlage: 52/1345/XVII/2022****Protokoll:**

Herr Streck bedankt sich bei allen für die bisherigen Initiativen und für das ehrenamtliche Engagement. Das Ziel des Antrages ist, dieses Engagement mithilfe eines schnellen, unbürokratischen Förderprogrammes systematisch zu unterstützen.

Herr Buchartz verweist neben des in der Einladung versandten Antrages auch auf die heute vorgelegte Tischvorlage zu TOP 5. In dieser werden exemplarisch Beispiele für das geleistete Engagement einiger Vereine dargestellt. Darüber hinaus hat die Verwaltung bereits einige Eckpunkte für ein potentielles Förderprogramm aufgeführt.

Herr Brügge teilt mit, dass zwar gemäß Antrag zunächst ein Grundsatzbeschluss intendiert gewesen war, die Verwaltung gemeinsam mit dem Sportbund Rhein-Kreis Neuss jedoch bereits Vorüberlegung zu Eckpunkten eines Förderprogrammes angestellt hat. Die aufgeführten Initiativen der Vereine seien lediglich exemplarisch, da keine Gesamtübersicht dazu existiert. Die Intention der bereits angestellten Vorüberlegungen war, am heutigen Tag ein Förderprogramm in dieser oder in abgewandelter Form zu beschließen, um den engagierten Vereinen schnelle Unterstützung zukommen lassen zu können. Sonst würde zunächst ein Grundsatzbeschluss gefasst und über die Ausgestaltung des Förderprogrammes erst im nächsten Sportausschuss entschieden werden.

Herr Tuschen bedankt sich für die Vorüberlegungen der Verwaltung und des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss. Aus der Tischvorlage könne entnommen werden, dass es sich um einen überschaubaren Betrag in Höhe von 250 € handle. Dieser Betrag sei für ein kurzes, überschaubares Verfahren angemessen. Er wirbt für eine breite Zustimmung für dieses Verfahren.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Herr Buchartz stellt den Beschlussvorschlag gem. Antrag vom 22. April 2022 in Kombination mit dem in der Tischvorlage zu TOP 5 vorgelegten Förderprogramm zur Abstimmung vor.

Der Sportausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

SportA/20220517/Ö5**Beschluss:**

Der Sportausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, dass aus dem Haushalt für Aufwendungen in Zusammenhang mit der Ukraine Krise ein Betrag in Höhe von 10.000 € zur Unterstützung von Initiativen der Sportvereine im Zusammenhang mit der Ukraine Krise als Billigkeitsleistung bereitgestellt wird. Die Umsetzung erfolgt durch das von der Verwaltung im Sportausschuss vorgelegte Förderprogramm.

6. Sportstättenprojekte Vorlage: 52/1346/XVII/2022

Protokoll:

Herr Buchartz verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Ackburally nimmt darüber hinaus auch Bezug auf die letzte Sportausschusssitzung, in der gesagt wurde, dass mit den Ergebnissen der Konzeptstudie zum Wildwasserpark Dormagen im Mai-Juni 2022, also zeitnah nach der heutigen Sportausschusssitzung zu rechnen sei. Er fragt, ob es neue Entwicklungen zu berichten gibt, hinsichtlich der Terminierung einer gemeinsamen Sitzung mit dem Sportausschuss der Stadt Dormagen. Zudem wird nach einer Schätzung der Gesamtkosten zum Wildwasserpark gefragt.

Herr Brügge erklärt, dass vor einer Terminierung die Konzeptstudie zunächst noch fertiggestellt werden und ein Konsens in der Steuerungsgruppe vorliegen müsse. Eine Option sei gemeinsamer Sitzungstermin. Ob die Ausschüsse gemeinsam beraten, obliegt der Entscheidung der Ausschüsse bzw. der Ausschussvorsitzenden. Er bittet um Verständnis dafür, dass die Verwaltung keine Inhalte vor der offiziellen Vorstellung der Konzeptstudie bekannt gibt.

Herr Zenk weist darauf hin, dass in der letzten Sportausschusssitzung bereits eine gemeinsame Sitzung empfohlen wurde. Aufgrund der engen Zeitschiene im Hinblick auf die bevorstehenden Sommerferien sei eine Sitzung erst im September realistisch. Problematisch sei, dass verschiedene Kostengrößen bereits im Umlauf sind und sich die Frage stelle, wie dieses Projekt überhaupt gestemmt werden könne. Dahingehend sei es wünschenswert und sinnvoll in absehbarer Zeit die Kosten zu veröffentlichen, um den Gerüchten entgegenzuwirken. **Herr Zenk** nimmt Bezug auf das Radsportzentrum und fragt, ob Lars Witte über die Vorlage hinaus noch ergänzende Informationen geben könnte.

Herr Brügge erklärt, dass Herr Witte als Mitarbeiter des Sportamtes bei der heutigen Sitzung anwesend ist, nicht als 1. Vorsitzender der Radsportabteilung des VfR Büttgen. Somit könne er keine Auskunft dazu geben. Warum welche Kosten zum Wildwasserpark Dormagen im Umlauf seien, entziehe sich seiner Kenntnis. Diese werde er nicht kommentieren. Grundsätzlich könne der Wildwasserpark ein förderfähiges Projekt im Rahmen des Projektauftrages „REVIER.GESTALTEN“ sein. In Abhängigkeit der Fördersumme reichen die Fördersätze bis zu 90 %. Um diese Fördersumme reduziere sich der noch zu finanzierende Anteil der Stadt Dormagen und des Rhein-Kreises Neuss. Darüber hinaus könne den kursierenden Summen gegenübergestellt werden, welchen Mehrwert ein solches Projekt insbesondere für Sport, aber auch für Tourismus und Wirtschaft bedeuten könne. Einen positiven Förderbescheid aus diesem Projektauftrag werde es seiner Auffassung nach jedoch nur dann geben, wenn die Wertschöpfungseffekte dargelegt werden können. **Herr Brügge** berichtet, dass in der Stadt Krefeld ein Projekt mit einer stehenden Welle geplant ist. Mit der Bebauung, der für das Projekt

vorgesehenen, vermutlich brachliegenden Fläche, erhoffen sich die Krefelder eine Attraktivierung dieses Standortes. Ein Austausch zu den beiden Projekten hat stattgefunden. Gemäß deren Einschätzung könne der Wildwasserpark betriebswirtschaftlich erfolgreich sein.

Frau Laiermann weist auf die Antragsfrist bis zum 29.07.2022 hin. Sie fragt, ob bis dahin noch eine Ausschusssitzung zur Vorstellung der Konzeptstudie stattfindet. Sie gehe davon aus, dass es vor der Antragsstellung eines erneuten Beschlusses des Sportausschusses bedarf.

Herr Brügge erklärt, dass die Verwaltung Förderanträge ohne Beschlüsse stellen kann. Der aktuelle Förderantrag sei durch die bisherigen Beschlüsse des Sportausschusses gedeckt. Es ist geplant, dass der Rhein-Kreis Neuss in Absprache mit der Stadt Dormagen einen entsprechenden Förderantrag stellt. Voraussichtlich werde aufgrund des Vergabeprozesses der Förderbescheid erst in 2023 erteilt. Wenn sich die Sportausschüsse in der Zwischenzeit gegen den Bau eines Wildwasserparks entscheiden, wird die Verwaltung den Antrag zurückziehen.

Herr Zenk fragt nach, was passiert, wenn zwar ein positiver Bescheid über einen Stern erteilt wird, jedoch nicht über einen möglichen zweiten oder sogar dritten Stern. In diesem Fall wäre die Fördersumme vernachlässigenswert. Er fragt, ob es noch Alternativen gibt, denn bisher sei nur von Förderprogrammen des Landes und des Bundes die Rede gewesen.

Herr Brügge entgegnet, dass der Weg über die Förderungen von Bund und Land weiterverfolgt werde. Die Fördersätze dieser Programme sind jedoch niedriger. Zum Sterneverfahren präzisiert er, dass zunächst die Bewilligung für den ersten Stern erfolgt. Im Anschluss werden mit dem zuständigen Projektträger, der Zukunftsagentur und dem zuständigen Ministerium Gespräche zur Weiterentwicklung des Projektes geführt. Danach erfolgt eine erneute Beurteilung, woraus ein zweiter Stern resultieren kann. Es könne an dieser Stelle nach weiteren Förderprogrammen gesucht oder diese beiden Wege auch parallel verfolgt werden. Die Verwaltung habe das sehr starke Signal aus der Staatskanzlei erhalten, dass dieses Projekt im besonderen Landesinteresse stehe. Es bestehe ein enger Austausch zwischen der Verwaltung und der Staatskanzlei, die bei der Weiterqualifizierung des Projektes intensiv unterstützt. Gleiches gilt für den Projektträger Jülich, der mit der Verwaltung des Förderprogrammes befasst ist.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Sportausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7. Anfragen und Mitteilungen

Vorlage: 52/1347/XVII/2022

Protokoll:

Herr Brügge verweist auf die in der Vorlage enthaltenen Mitteilungen. Ergänzend dazu teilt er mit, dass im Rahmen des Host Town Programs im kommenden Jahr die Delegation „Special Olympics Senegal“ zu Gast sein wird. Die Delegationsgröße wird ca. 53 Personen umfassen.

Zur Vergabe des Sportehrenamtspreises 2022 hat heute die Jurysitzung stattgefunden. Die Verleihung wird im Rahmen der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler im Rhein-Kreis Neuss am 09. Juni 2022 durchgeführt. Er lädt alle Sportausschussmitglieder herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung ein.

Zuletzt weist **Herr Brügge** auf eine aktuelle, ausführliche Mitteilung zum Aktionsplan Schwimmen hin. Diese wird der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).

Fragen werden nicht gestellt.

Herr Buchartz schließt die Sitzung um 18:30 Uhr

Andreas Buchartz
Vorsitzender

Stefanie Schiffer
Schriftführerin